



**Feine kleine
Weihnachtsgeschenke
Die Weihnachtsgeschichte
nach St. Lukas**

handgeschrieben und mit zwei farbigen Holzschnitten versehen

N. 1.—

Das ist ein köstliches Geschenk! Fritz Lometsch schrieb die uns allen vertraute Botschaft in einer alten, herben und doch zarten Schrift. Es ist, als ob dadurch die Wundersgeschichte erst zur vollen Wirkung kommen könnte. In seiner schlichten Schönheit — echt und schlicht wie der Herr selber — wird es ein Geschenk für viele sein, die Bücher mehr lieben als alles andere. (Merseburger Blätter.)

Wilhelm Stählin

Advent

geb. N. 3.—

Inhaltvoll, tiefgründig, zu weiterem Nachdenken anregend sind die Predigten. Der Stil ist besinnlich, die Linienführung weich; Zeitliches und Ewiges fließen ineinander. Anklänge an die deutsche Mystik sind gegeben. Die Not der Gegenwart ist tief empfunden, besonders die Not der Jugend. Die Auslegung des Bibelwortes ist eigenartig, Gemüt und Gewissen gleichermaßen anregend. (Edart Ratgeber.)

Otto von Leixner

Die letzte Seele

Lwd. N. 2.50

Es wird wenige so ergreifende Schilderungen geben, die uns zugleich die ganze Not der Kämpfe des 30jährigen Krieges und die Glaubensinbrunst in dieser Zeit höchster menschlicher Bedrängnis schildern, wie diese alte Chronik. Das Zeitbild, das hier entworfen ist und in dessen Mittelpunkt die Kämpfe der „Letzten Seele“ stehen, ist erschütternd in seinem gewaltigen Ernst. Andererseits liegt doch aber auch eine starke erbebende Kraft des evangelischen Glaubens, der inmitten von Not und Tod in Gott dem Herren verwurzelt bleibt und aus dem Bewußtsein dieser Verbundenheit Festigkeit und innere Freudigkeit schöpft.

Otto Bruder

Die Krankheit

Gedichte N. 2.— geb.

Die Gedichte rühren an das Tiefste der Menschenseele. Keine Stimmungsbilder, keine hingeworfenen Zufälligkeiten, sondern ein Ringen des Gewissens, das graue Finsternis und Nacht erlebt hat, aber zuletzt in Gott Frieden findet. (Christdeutsche Stimmen.)



CHR. KAISER * VERLAG * MÜNCHEN



Z Was sagt die Presse?

... Die kleinen Skizzen und persönlichen Erlebnisse machenden Kalender besonders wertvoll.

... reiche Erfahrung, glühende Liebe zu der Bergwelt und ein gesunder Humor spricht aus diesem Kalender..

Näheres Bestellzettell



Verlag des Blodigschen Alpenkalenders
Paul Müller · München 2 NW 8 · Hirtenstraße 15

**HEINRICH STADELMANN
THEODORA
VON BYZANZ**

2 Bände, hervorragend ausgestattet,
14 Lichtdrucktafeln u. 2 Vierfarbendrucke

Das Mannheimer Tageblatt schreibt:

Erschütternde, packende Schilderung weltrevolutionärer Ereignisse. Glücksucher in den Trümmern einer zusammenbrechenden Welt. Auf Kaiserthronen schwingen sich Proletarier; Dirnen sind ihre Gattinnen. Das Werden der Kirche; ihre Ansprüche auf Macht. Im Mittelpunkt Theodora, das Proletenkind, Zirkusmädchen, Wanderdirne, endlich Kaiserin an Seite Justinians, des ehemaligen Bauernburschen, mit dem sie maßlose Verbrechen verübt. Theodora als Begründerin des Byzantinismus. Ihr ausgeartetes Liebesleben.



PANDORA-VERLAG DRESDEN

